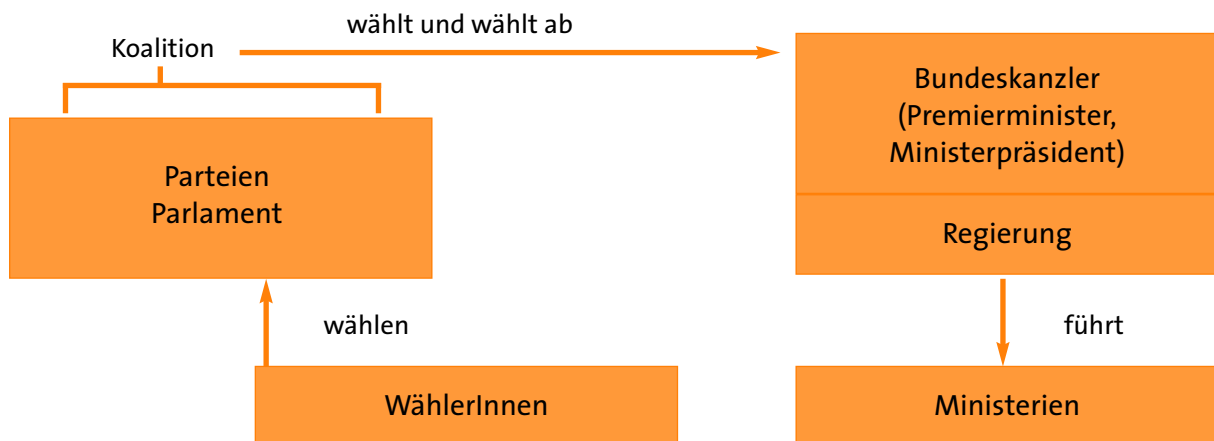


Das parlamentarische System



In Demokratien gibt es parlamentarische Systeme und präsidentielle Systeme. Diese politischen Systeme beschreiben die Zusammenarbeit von gesetzgebender Gewalt (Legislative) und ausführender Gewalt (Exekutive). Im parlamentarischen System hat das Parlament großen Einfluss auf die politischen Entscheidungen: Die BürgerInnen wählen Abgeordnete der verschiedenen Parteien ins Parlament. Eine Mehrheit der Abgeordneten im Parlament – häufig eine Koalition von Parteien – wählt und unterstützt dann die Regierung, die das Vertrauen des Parlaments hat: Die Gesetze, die die Regierung dem Parlament zur Abstimmung vorlegt, werden von der Mehrheit der ParlamentarierInnen beschlossen. Wenn die Regierung das Vertrauen des Parlaments verliert, muss sie zurücktreten und es kommt zu Neuwahlen. Dieses parlamentarische System hat sich in Großbritannien entwickelt und wurde in vielen europäischen Ländern und auch in Österreich eingeführt.

Verwendete Quellen: Gerlich, Peter, Parlamentarismus im Vergleich, in: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten (Hg.) Politische Macht und Kontrolle (Informationen zur Politischen Bildung, Bd.10), Wien 1995/96, S. 47–57.